

Häfe-Zunft Brönznau

Schnitzelbänke

Brönznauer Fasnacht 1992

Es esch e Hit, es esch famos,
scho goht d'Fasnacht weder los.

D'Lüt verchleide sech ond düend wie verrockt,
und of der Stross wersch fasch verdröckt.
Do duet d'Zunft met Böud ond Vårs Röckschou haute,
uf das wo passiert esch, im Johr, im aute.
Gar mänge het sech do e Lapsus gönnt,
oder sech met sinere Idee verrönn.
Mer düend das Buech jetz uf, ond luege drii,
wär dass do aues esch derbi.

**Esch das ned e Chlätterhöud?
Doch das esch e Chlätterhöud!**

Vom Schneeberger Rolf hämmer hür ou es Böud,
är esch nämlech e grosse Chlätterhöud!
Im Wenter wott är die Chlättereitroche probe,
dorom goht är de e Buur go froge.
Im Tern enn, i d'Füürmur ie dreiht är de die Hööge,
das är secher cha, die Wand uf schnooge.
Het schösch no eine för das Hobby Intresse,
cha är sech met em Röifu, bem Däster Stefu onde go mässe!

**Esch das ned es musikalisches Tierli?
Doch das esch es musikalisches Tierli!**

De Geni spöut met sine Lüt, das esch nome s'bescht,
bes Plüsse änedra amene Sommernachtsfescht.
Wie wöud spöut är of sim Klarinett,
er esch denn ou iferstande, womer e Pause mache wett.
Wosi denn spöter witer spele,
louft das Flötli nömm wie g'ölet.
Kei Ton esch cho vom "nätte Kläri",
aus ob das Ding verstopfet wäri.
De Geni nimmt das Guugi usenand,
e Schnägge esch dren, s'esch auerhand.
Doch eis, do chamer secher si,
e Bierschnägge esch es beschtemmt ned gsi!

**Brenge dä ned die fautschi Chöngurasse?
Doch dä brenge die fautschi Rasse!**

Anere Chöngu-Ustöuig do düends die Tier nach Punkte taxiere,
drom duet au de Gehret HP a somene Alass ome studiere.
Doch z'ersch müend die Tier schrefflech a'gmäudet si,
söscht esch mer det öberhaupt ned debi.
E Frogeboge, rächt schön kompliziert,
het den de HP met Chrüzli verziert.
Of Klingnau esch är de gange a das grosse Rammlerträffe,
doch dä Alass chaner de ned so schnäu vergässe.
Si Chäfig det onde, esch för si Chöngu z'chli,
do gieng höchstents grad en Hermelin dri.
Weder hei het är müesse, er chas chum fasse,
het er doch of der Amäudig a'krüzlet die fautschi Chöngurasse.

**Het dä ned e chorze Urlaub gha?
Doch dä het e chorze Urlaub gha!**

As är schön sommerlech i Urlaub cha goh,
duet de Künzli Beat de Militärchettu im Tessin i de Kasärne loh.
Vor siner Wohnigstöre längt är de ganz verstöhrt a Grend,
jetzt erscht merkt dä Esu, dass aui Schlössu no im Chettu send.
Drom mues är för die Urloubnacht be de Eltere logiere,
ond am Sonntag met Vaters Auto is Tessin pilotiere.
D'Schlössu hole, heirase ond i der Wohnig de F-Sack neu bestöcke,
und scho duet de Brutus weder met em Zog richtig Tessin iröcke.
Dass för e Brutus dä Urloub vou zschnäll esch verbi,
esch nor, wöu är sone hernlose Esu esch gsi.

**Händ die do ned de Sieger g'leit?
Doch die händ de Sieger g'leit!**

Au vom WPV dene Poschtautogsöue,
gehts au hüür e Story z'verzöue.
Im Herbscht do esch z'Twann am Bielersee es Winzerfescht,
ond det fäut ou de WPV ned onder de Gesch.
Doch nachere dorchzechte Nacht ond storme Grende,
söttme sech am Sonntigmorge för ne Dorfstafette am Start i fende.
Det of Sieg loufe, das chönd die Herre gloub gli vergässe,
vou meh düend se sech amene Schlossrang mässe.
De zwöit letscht Platz het's ne no preicht,
doch bi de Siegerehrig esch de de Sieger e chli erleicht.
Wöu usem Pokal, do het de WPV de Räbesaft g'soffe,
denn do het ehri Taktik vou is Schwarze troffe.
Denn dä Pokal, wo sie händ met Wiiswy tauft,
händ sech die Stratege nämlech säuber kauft.

**Het die Chöchi ned es cheibe Päch?
Doch die Chöchi het es cheibe Päch!**

D'Handörgeli-Ruth het im Coop e nöi Pfanne poschtet,
met eme Decku derzue, eini wo ned so roschtet.
Si esch dermit heizu marschieret,
ond het das Chochigscher grad usprobiert.
S'Aesse esch z'gli fertig ond si lot die Pfanne zuedeckt lo sctoh,
wo si sött uftue, wott dä Decku nömmen loh.
D'Ruth probiert etliche mou met auer Chraft,
sogar der Ernst öberobe hets ou ned gschaft.
Nach aune Aaschträngige, es esch dene Lüt nöm oms lache,
duet si haut öppis anders z'Mittag mache.
Nach em Mittag, wo de Coop weder uf esch gange,
erschieht die Chöchi met dere gföute Pfanne.
Jetzt probiert's no s'Personau, met Schruubezieher, Hammer ond Zange,
doch das Gscher esch ned ufgange.
Drofabe het mes ofene Chochherd do,
ond no einisch ufchoche lo.
Denn chame dä Decku plötzlech ganz eifach ablöpfe,
ond d'Ruth duet vor Freud im Konsum omehöpfe.

**Het's Bauamt ned en Fischexpress?
Doch die händ e Fischexpress!**

Letscht Sommer händ öisi Bauämter au no g'stunet,
het's doch im Unimog en g'schmöckt, wie wenn öppis fulet.
En Hondschissdreck meint de Aufi, das chönn'tis sii,
doch för so ne Fall zieht me just de Lötcher Geni bii.
Nach vorböudlecher Art goht de Geni dem Gstank de of d'Spur,
ond fendt, das shtammt us tierischer Natur.
E tote Fisch, nöhr no us Huut ond Chnoche esch onderem Setz enn gläge,
das het doch de Bauämter verstemmt, ehri fine Mäge.
Aber s'kuriös a dère G'schecht, me glaubts fascht ned,
wär am Schloss aus Täter userkore werd:
De Lötcher Geni het gleit de Fisch, das händ's de better erfahre,
ond ned g'wösst dass händ en Fischexpress aus Bauamts-Chare.

**Wänd die ned es Bäumli schtöue?
Doch die wänd es Bäumli schtöue!**

D'Maibuebe händ wöue es Tannli ufrechte,
ond do drüber gets jetz ou öppis z'brechte.
En rüüdige Baum schleike die Borschte i einer Hatz,
is Mätteli vor em Schuelhusplatz.
Ond wöu die Tanne ned is Rohr ine passt,
werd si met ere Motorsagi jetz no chörzer g'macht.
Denn probiere si uf z'schtöue dä Baum, aber cheibe ungscheckt,
woner g'heit, hets ne grad eim of d'Bire zweckt,
dass dä grad i Spitalbehandlig het müesse goh.
Drofabe händ si dere Tanne nomol en Rogu gnoh.
Die Maibuebe händ denn schliesslech dä Boum chönne schtöue,
haut ned so läng, wie si ne hätte wöue.
Denn das Tannli, wosi för dä Zwäck händ chönne näh,
hät dorom scho baud es Sagholz gäh.

**Het dä ned sini Mappe verlore?
Doch dä het sini Mappe verlore!**

Vom Kubu, em G'meindrot, wösse mer ou öppis z'verzöue,
är hät s'letscht Joor of Aarau aus Redner söue.
För e Jogendtag het är e Red i g'stodiert,
ond inere Mappe of s'Outo platziert.
Aer duet met em Outo dor s'Dorf dore fahre,
do chonnt em z'Sinn, die Mappe esch jo gar ned im Chare.
Im Dorf ome suecht är de sini Mappe,
aber das Vorhabe wott em de gar ned klappe.
D'lladig het är ou i d'Mappe g'stosse,
ond ohni die stoht är de z'Aarau verosse.
leschliche het sech de Kùbu de z'Aarau müesse,
dass är het chönne d'Aargauer Jogend begrüesse.
Dorom, Kubu, chouf doch du e offne Wage,
de chasch d'Mappe nömm of s'Dach ue lade.

**Esch das ned e Melschterlandwirt?
Doch das esch e Melschterlandwirt!**

Aer wott aus Landwert öpper si,
drom esch är ou aune Ort derbi,
ond deheim mag är chuun bcho,
wöu är gar sträng fort mues go.
Säie, trösche, Bäumli schnide,
oh wie mues dä Rüedu lide.
Bi FÜRwehr, Trachteverein ond Volkstanzgruppe,
duet är sis Talänt entpuppe.
Obstbauverein, Chäsingosseschaft ond ou no chli politisiere,
denäbe no chli anderi Lüt kritisiere,
das aues macht de Bienz, dä Meischerbuur,
näbebi höuft är gloub ou no bem Glur.
Doch bem Oepfu abläse, das goht doch z'wiit,
i gloub dä Borscht esch nöm ganz gschiit.
Met Halogenlampe vo 1500 Watt,
fendet am zähni z'Nacht d'Obschtärnt schtatt.
Jetz fäut eigentlech nor no eis a dere Pracht,
e Frou, wo das aues ou metmacht.

**Het das Auto ned e Irrfahrt g'macht?
Doch das het e Irrfahrt g'macht!**

Vo de letschte Zivilschoztüebig, do hämmer erfahre,
heig de Gehret Wäutu vom Grod e chli Spese g'ha, met sim Chare.
Nach Uebigschloss händ's ehre Pfadi-Isatz no tüchtig begosse,
befohr sech de Wäutu för de Heiwäg heig entschlosse.
Deheim of em Huusplatz werd denn de Chare parkiert,
ohni dass e Gang oder e Bräms die Cheschte blockiert.
Wie färgstüüret seig de dä Chare elei öbere Platz us,
ond nemmt Kurs richtig Röthlisbergers Getränkehuus.
S'Garagtor goht de det noni automatisch ue,
ond bliibt de för das Parking zue.
E Chlapf ond scho esches gläge,
ofem Outodach, dä ganzi Garagetorsäge.
Drom los Wäutu, due doch s'nöchscht mou e chli meh stodiere,
ond de Chare grad via Trödu use programmiere.

**Het die ned e cheibe Chrampf?
Doch die het e cheibe Chrampf?**

So ne Reis die esch loschtig, so ne Reis die esch schön,
doch bim Hoger abefahre, loht eini ab, es rüüdigs Gschdön.
D'Eberhard Iren, het sech dä Seich iibrocket,
dorom het ere's Velo bocket.
Bem Rucksack aabinde, o herjeeh, es isch ned gloge,
het se dä Gomizoog oms Brämskabu zoge.
S'haub Tessin ab het si müesse trampe,
s'esch ehre auwäg vorcho, wie di steilschti Rampe.
Drom Iren, due s'nöchschte mau es Velo ohni Brämse fahre,
de chasch du der vöu Chraft ond Aerger spaare.

**Duet dä ned vergäbe stuehle?
Doch dä duet vergäbe stuehle!**

Ou vom Meier Benno wösse mer öppis z'verzöue,
aus Abwart esch är nämlech ganz e schnäue!
S'lentscht Johr am Hotsche-Mettwoch händ e paar bem Waber Beck gfiiret,
ond händ d'Häls met Boxer Bier g'schmieret!
Do chonnt am Trödler Abraham i Sinn,
höt esch jo Vorständekonferänz im G'meinshus enn.
De Benno sprengt uf we ne g'stochni Chue,
ond secklet g'schwend, gäg-em Gmeinshus ue.
Aer sprengt ome met Tesche ond Stüehl,
doch wo är fertig esch, het är es komisches Gfüehl.
Die Konferänz, die wär erscht i vier Woche,
das brengt de Benno jetz scho no zom choche.
Drom Benno, aus Abwart, es bliibt deby,
besch du es supermaximals Termingenie!

**Duet dä do ned Schöfll zöue?
Doch dä do duet Schöfll zöue!**

De Gehret Röbu, das Hornussergenie,
esch hür im Schnetzubank ou derby.
E chli atronke, chont är vom Usgang hei,
ond streckt ofem Couch sini schwäre Bei.
D'Sonja weckt de Röbu i sim Schlommer,
doch das macht am Röbu de e chli Chommer.
I s'Badzemmer ie, wett är no g'schwend,
de chöm är i s'Bett, schnäu we de Wend.
Iischlofe muess d'Söne, es esch verschesse,
doch nach zwe Stond duet si de Röbu de vermesse.
Wo d'Sonja goht go luege i de Wanne,
liit de Röbu dert i de Pfanne.
Met chautem Wasser, Röbu, muesch du die Wanne vöue,
de duesch du det enne nömme Schöfll zöue.

**Het dä ned e Lährfahrt g'macht?
Doch dä hed e Lährfahrt g'macht!**

De Felber Fritz, eine vo dene Rossweidler-Buure,
sött me för sini Tat, jo wörkli fascht beduure.
Tag för Tag duet är sini Möuch i Stampfi use fahre,
ond zo nünenünzg Prozent met ere Channe im Chäsichare.
Aber won är den het sim Endziel zue,
do esch es de verbii, met sinere Rueh.
Am Grend obe het är sech grebe,
wo esch den Gopferdecku mini Möuchchanne blebe.
Dä Chäsichare esch nämlech lähr ond vo de Channe kei Spur,
deheim vorem Stall het är si loh stoh, euse Rossweidler-Buur.

**Esch das ned de Chetteli-Hänsu?
Doch das esch de Chetteli-Hänsu!**

As d'Maibuebe de Fuchs Hänsu ned chöne schikaniere,
duet är die zwöi Gartetörli met ere riesige Chetti verbarikadiere.
Voller Stolz got är de is Näscht,
doch am Morge das esch jetzt de besch.
D'Chetti und beidi Gartetörli send verschwonde,
ofem Schuelhusplatz het är si schön zämekettet weder g'fonde.
Drom Zimmermeischer, dass di vor de Maibuebe nöm muesch blamiere,
due d'Sockle vo de Gartetörli s'nöchscht Johr ibetoniere.
D'Chetti, das esch öise Rat,
chasch de grad no bruche aus Armierigsdroht.

Mag dä s'Velo nömme g'reise?

Nei, dä mag s'Velo nömme g'reise!

An es Fuuschtbauturnier z'Wange a der Aare,
send s'letscht Johr es paar vom TV g'fahre.
Det händ si g'schpöüt ond send g'secklet we d'Tier,
ond suufe nächhär de die grosse Bier.
Wo si sech de of e Heiwäg am Kanau no mache,
duet sech am Müller Rico sis Velo säubschtändig mache.
S'Bord ab, esch är met sim Velo g'fahre,
ond rüeft det om Höuf för sech ond de Chare.
Aer liit imene Hag enn ond zockt debii,
dä Droht esch nämlech vome ne Vehhüeter gsi.
Los Rico, du aus Stromergenie,
hesch s'nöchscht mou secher de Phaseprüefer debii.

Esch dem ned de Schue versoffe?

Doch dem esch de Schue versoffe!

Oberhouzër Aeni, jëtz muesch lose,
ou der esch gange, das Johr öppis i d'Hose.
Bem Bauschout ablade, o herje,
versuuf im Aeni si Schue im Dräck emmer meh.
E Schnau, e Schranz, scho stoht är oni Schue ond Socke do,
drom muess är die Gruebe jetzt barfuess verloh.
Aeni, los d'Morau vo dere Gschecht:
Wenn der s'nöchscht mou duesch Zyt bem bende loh,
muesch nömme oni Schue heizu goh.

Het dä Schoppe ned en Decku droff?

Doch dä Schoppe hed en Decku droff!

Der Bloch Päuk, dä kenne der secher scho,
het zoum hüete, es Bébé öbercho.
Däss das ou sini Tücke het,
merkt är, wo das Chend de Schoppe wett.
Ganz verrockt wett sech dä Chli ernähre,
und de Inhalt vo dere Fläsche wot und wot sech ned lähre.
I siner Verzwiiflig duet är d'Nachbare ufsueche,
ond chorz drofabe ghörsch de Päuk, gottsämmerlech flueche.
Drom wett dir d'Zunft e guete Rat jetz gäh,
due s'nöchscht mou de Decku onderem Nuggi usenäh.

Duet dä ned e Göuegohn schteigere?

Doch dä duet e Göuegohn schteigere!

E so ne Schteigerig esch famos,
das seit sech au de Zunftpräsi, wo är fahrt gäge Langnau los.
E aute Göuegohn duet är sech chaufe,
wo är de spöter duet met Kafi-Fertig taufe.
So duet sech de Chregu dänke,
chönnt me de Kafi au deheime ischänke.
Bem heizue fahre duet sech das vele Kafi wehre,
und s'duet em Chregu de Ranze chehre.
S'Auto gseht us, s'esch e Hohn,
we nach e me Gotsch os em Göuegohn.
Drom Chregu, due bem nöchschte schteigere,
s'Kafi-Fertig lieber verweigere.